**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 27=47 (1881)

Heft: 11

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

uns nicht julaffig, weil sonft bie Bataillone in allzu ichmachem Prafengftanb einruden.

Für ble zu Landwehrubungen einberufenen Korps und Abtheis lungen ber Spezialwaffen wurden wir ebenfalls an bem vierjasrigen Turnus und ber Befchrantung auf die neun jungften Jahrgange festhalten, und es wurden baburch alljahrlich zu tiefer Inftruttion gelangen:

a. von ber Artillerie.

2 Felobatterien,

4 Bofitionetompagnien.

b. vom Benie.

Die Cabres von 2 Bataillonen und ber entfprechenden Infanterite Bionniere, fowie einige Tambouren.

Die Dauer ber Artillericturfe glauben wir analog ben fruhern Bieberholungefurfen ber Referve auf feche effetive Dienstage anfegen zu follen, wozu noch fur Gin- und Abruden und Organisation brei weitere Tage in Berechnung zu ziehen waren.

Die Feltbatterten murben in biefer Beit auf ihr zugehöriges Material eingeübt und die Bofitionsartillerie inebefondere mit Gefchuben und beren Bedienung vertraut gemacht.

Bei ben Geniebataillonen ber Landwehr beschränken wir uns auf die Einberufung ter Offiziere, Unteroffiziere und Gefreiten, weil nur langere Kurse ermöglichen, bie gesammte Mannschaft im eigentlichen Fachdienste genügend einzuüben. Für die Catres sollten 6 effektive Diensttage ausreichen, um dieselben in demjenigen Grade militärischer Ausbildung zu erhalten, damit sie jederzeit an der Spihe ihrer Detaschemente die Leitung aller vorstommenden Arbeiten zu übernehmen im Stande sind. Bet ter großen Ausbehnung der Nefrutirungsfreise dieser Batailone mußssen sin anschlag gebracht werden.

### St. Gallifde Wintelriedftiftung.

XIV. Jahreerechnung, abgeschloffen auf ben 31. Dezember 1880.

abgeschloffen auf ben 31. Dezember 1880.			
	Einnahmen im Jahre 1880 :	Fr.	Ct.
a.	St. Gallicher Staatsbeitrag	1000.	_
b.	Legate	550.	
c.	Rolletten am eitg. Bettage in 16 Rirchen bes		
	Rantone St. Gallen	<b>13</b> 88.	15
d.	Undere Rolletten und freiwillige Beitrage	659.	10
e.	Ausgleiche vor Bermittler-Aemtern gu Gunften		
	unserer Stiftung	16.	40
f.	Retto : Ertrag von Reujahre : Rolleftiv : Gratula:		
	tionen	1180.	
g.	Uebertrag vom Binfen-Ronto	39 <b>0</b> 2.	85
	Bermögenevermehrung im Jahre 1880	8697.	_
	Bermogenebeftant am 31. Dez. 1879	84148.	
	Bermogenebestand am 31. Dez. 1880	92845.	
OY			
Ausweis bes Bermögens ber St. Galliden Binkelriebfilftung :			
а.	Im Schirmkaften ber Stadt St. Gallen bepo-	œ	æ
	nirte Berthtitel:	Fr. 34000.	
	Obligationen bes Rantons St. Gallen		
	ber St. Gallifden Kantonalbant	16000.	
L.	4 St. Gallifche Pfanbbriefe	40600.	_
D.	Vorübergehende Anlage bei ber Spartaffe ber	4 400	20
	St. Gallichen Rantonalbant	1428.	30
c.		817.	40
	obige Rapital-Anlagen		
		92845.	40
Bu sammen stellung			
ber	Ginnahmen ber St. Gallifden Winkelriebfiftun	g von i	hrer
	Grundung (September 1867) bis 31. Dezemb	r 1880.	
		Fr.	Ct.
1.	Staatsbeitrag bes Rantons St. Ballen	9000	
2.	Legate	15850.	
3.	Rirchen Rolletten an eibg. Bettagen	10970.	93
4.	Andere freiwillige Beitrage	33771.	36
5.	Binfen	23253	11
	·	92845.	40
(	St. Gallen, ben 31. Dezember 1880.	0.2010.	10
Die Rechnungerenisoren :			

St. Gallen, ben 31. Dezember 1880. Die Rechnungereviforen : A. Baumgartner, Major.

D. Cung, Oberfittent. Der Berwalter ber St. Gallichen Bintelriebftiftung: 3. Jacob, Oberfittent.

### Ausland.

Frankreich. (Die Deforationen ber Ehrenlegion und ber Militarmebaille), welche noch bie faiferligen Abzeichen tragen, werben nach einem fürzlich erlaffenen Befehl bes Kriegeminifters gegen republifanische (gemäß bes am 8. Newember 1870 erlaffenen Defrete) umgetauscht. Nur Deforationen lehtgebachter Art burfen in Zufunft in ber Armee getragen werben.

— (Bitbliche Darstellungen ber Maffenthaten jebes Regiments.) Das "Journal officiel" veröffentlichte fürzlich folgenden interessanten Erlaß des Kriegsministers, Geeneral Farre, an die Korps-Besehlsbaber: "Paris, den 30. Dezember 1880. Ich habe die Absicht, jetem Regiment der Armee zum Schmucke eines seiner Versammlungssäle ein Bild zusemmen zu lassen, welches die bedeutendste Wassenthat aus der Geschichte diese Regiments von 1790 ab darstellt. Ich habe demnach die Ehre, Sie zu bitten, in den Archiven der unter Ihren Besehlen stehenden Korps Nachsorschungen zu diesem Behuf ansstellen zu lassen. Ich würde Ihnen verbunden sein, wenn Sie mir mit dem Ergednisse dieser Arbeit auch alle sonstigen Angaben übermittelten, welche dem Künstler die Aussührung des ihm anvertrauten Berkes erleichtern könnten. Farre."

# Berichiebenes.

- (Eine Marichubung ber Infanterie-Radettenfchule gu Bien.) Die "Defterr. Wehr-Beltung" berichtet barüber :

Die laut SchuleInstruktion, VIII. Theil, vorgeschriebene Erstursion ber hiefigen Infanterie Kabettenschule wurde in biesem Jahre in ber Zeit vom 29. Juli bis 2. August 1880 burchgesführt.

Diefelbe fant in bem Raume Guttenftein-Mariazell-Murggus folag, alfo an ber öfterreichifchefteirifchen Grenze ftatt.

Es burfte vielleicht nicht unintereffant fein, über bie hiebei ftattgehabten Marichleiftungen Giniges zu ermahnen.

Der gangen Uebung war im Großen folgente Supposition gu Grunbe gelegt:

"Bahrend die friegerifden hauptereigniffe fich im Donauthale zwischen Enns und Bien abspielen, erhalt eine von Often her in Biener-Reuftabt angelangte Infanterie Truppen-Divifion ben Auftrag, die Gebirge-liebergange zwischen Salza und Triefting zu besehen, um die Einwirkung feindlicher Streifommanden gegen die Eisenbahn Murzzuschlage-Wien zu verbindern.

Der Divifionar ertheilt sofort einem Detachement in ber Starte von 1 Batallon, 2 Geschüßen und 1 Jug Kavallerie ben Befchl, über Guttenstein und Schwarzau so rasch als möglich nach Mariazzell vorzuruden, diesen Ort zu besethen und gegen feindliche Anzgriffe zu halten.

Die anberen Uebergange wurden von felbstiftanbigen Abthetlungen befest, bas Gros ber Divifion tommt nach Gloggnig."

Es war angenommen, bag es bem Detachement in ber Durchführung feiner Aufgabe gelingt, Martagell zu erreichen, baß es
jeboch hier von überlegenen feinblichen Abtheilungen angegriffen,
ben Rudzug in bas Murzthal antreten muß, von wo es mittelft Bahn wieber zu seinem Gros flößt.

Die Leitung ber Erkursion führte ber Kommanbant ber Kasbettenschule, Oberstilleutenant Ludwig Rosat, außerbem nahmen baran Theil: 6 Offiziere, 1 Arzt unb 87 Frequentanten bes 4. Jahrganges, in eine Kompagnie formirt.

Die Abjufitrung ber Frequentanten bestant in ber Marfcholbs juftirung ohne Gewehr und Batrontafchen.

Die Verpflegung wurde burch vorausgesenbete Quartiermacher sicher gestellt, außerbem trug jeder Frequentant einen eisernen Borrath von einem Laib Brob und einem Stud Salamt mit sich, welcher Borrath für ben am zweiten Tag stattsindenden Gesbirgsübergang über bas Gicheid zum Terzer Wirthshause bestimmt war.

Der Arzt war mit ben nothigften Labungsmitteln und Debitamenten fur einen ploglichen Erfrankungsfall verfeben.